

## Smoken

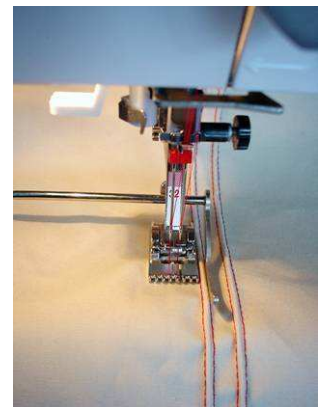
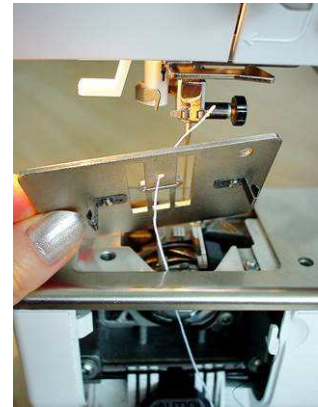
Es wird gerüsch, gesmakt und reichlich verziert. Aber nur das „gewusst wie“ führt Sie schnell zum Erfolg.

Beim Smoken haben Sie verschiedene Möglichkeiten. Die Gummifäden werden jeweils erst nachdem alle Fäden einer Gruppe genäht sind angezogen.

### Methode mit Biesenfuss und Zwillingssnadel

Eigentlich arbeiten Sie hier ganz normale Biesen mit einem Einlauffaden. Zum Smoken eignen sich die Füsse Nr. 30 bis 32.

1. Fädeln Sie zwei Oberfäden so in die Maschine, dass Sie sich nicht überkreuzen können und achten Sie darauf einen Faden rechts und einen links der Spannungsscheibe einzulegen.
2. Setzen Sie eine Zwillingssnadel mit 2,5 - 3 mm Abstand ein. Der Abstand richtet sich nach der Dicke des Gummis und der Rillenzahl Ihres Biesenfusses. Geringfügige Abweichungen sind jedoch kein Problem.
3. Setzen Sie die Spulenkapsel ein. Unterfaden nicht heraufholen.
4. Versenken Sie den Transporteur und entfernen Sie die Stichplatte. Fädeln Sie den Gummifaden von unten durch das Loch vor dem Stichloch in die Stichplatte. Setzen Sie die Stichplatte wieder ein, achten Sie darauf dass der Gummifaden nicht eingeklemmt wird. Lassen Sie den Klappdeckel beim Nähen offen. Transporteur wieder hoch stellen. Hinweis: Bei der BERNINA 830/820 wird ersatzweise eine Führungsplatte aufgeschraubt. Gummifaden unter der mittleren Rille des Fusses nach hinten ziehen.
5. Den markierten Stoff mit der rechten Stoffseite nach oben unter die mittlere Rille des Biesenfusses legen und mit Stichlänge 2,5 – 3 einen Geradstich nähen.
6. Für weitere Reihen das Kantenlineal einsetzen und parallel zur ersten Linie nähen.

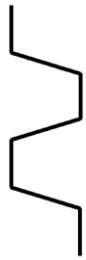


### Methode mit Cordonnet Spulenkapsel

Statt den Gummifäden durch die Stichplatte zu fädeln, können Sie auch mit einer Cordonnet Spulenkapsel arbeiten. Sie zeichnet sich durch die schwarze Klappe aus und wird zum Arbeiten mit dickeren Unterfäden verwendet. Fragen Sie Ihren Händler, ob zu Ihrer Maschine eine solche Kapsel erhältlich ist.

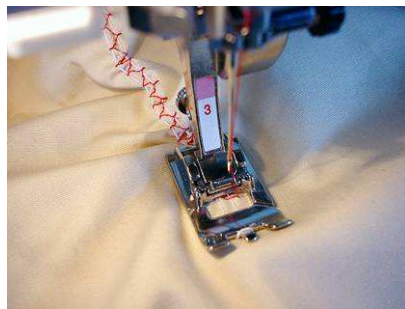
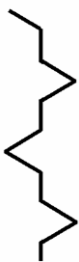
Zum Smoken wird der Gummifaden von Hand auf die Spule gewickelt. Gesmakt wird dann mit einem Geradstich und der Stichlänge 4 – 5.

## Methode mit dem Knopflochfuss Nr. 3



Ganz leicht lässt sich die Weite des Gummis mit dem Universalstich regulieren. Dazu nähen Sie ebenfalls in Reihen auf der linken Stoffseite. Der Universalstich produziert erst ein paar Geradstiche auf der linken Seite, macht dann einen Zickzackstich und wechselt zur anderen Seite, wo wieder ein paar Geradstiche genäht werden. Siehe

Zeichnung. Wählen Sie hierfür die Stichbreite 4 und eine Länge von ca. 1,0. Der Gummi wird automatisch von Fuss Nr. 3 mitgezogen.



Auch mit dem Kräuselstich (Länge 1,5, Breite 5 – 6) lässt sich smoken, dabei werden die beiden Gummifäden in der Mitte durch je einen Geradstich getrennt. Da sich bei dieser Methode der Stoff schon beim Nähen ziemlich einkräuselt, eignet sich dieser Stich eher für einzelne Reihen.

**Für beide Stiche** schneiden Sie den Gummifaden doppelt so lang ab wie der zu kräuselnde Stoff ist. Halbieren Sie ihn in der Länge und legen Sie die Schlinge über den mittleren Steg des Knopflochfusses. Die langen Gummenden ziehen Sie durch die Rillen unten am Fuss nach hinten, so wird das Gummi ungehindert mitgeführt.

### **Auch eine Methode**

Sollten Sie weder besondere Füsse noch Stiche auf Ihrer Maschine haben, so klappt es zur Not auch mit einem normalen Zickzackstich, der gerade so breit sein sollte, dass er den Gummi bequem umsticht. Aber Vorsicht, all zu oft passiert es leider doch, dass man versehentlich den Gummifaden erwischt. Dann lässt sich der Faden nicht mehr zusammen ziehen und Sie müssen wieder auftrennen.